

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 19. Oktober
2023**

Inhaltsverzeichnis:

Nächster Meilenstein für Radschnellverbindung 15.....	3
Sanierung der Friedrich- Ebert-Schule ist abgeschlossen	4
EU-Mission Label für klima- neutrale und intelligente Städte.....	6
Heckenpflege im Landschaftsschutzgebiet Sandtorfer Bruch.....	7
Wartungsarbeiten an Ampelanlagen	8
Rom lebt! – Mit dem Handy in die Römerzeit	9
Mehr Bäume für Mannheim	10
Don Quijote.....	11
Erste Flusswärmepumpe in Betrieb.....	12
Vom aktuellen Baugeschehen	13
Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar	14
Mannheimer Musikgeschichte	15
Geh- und Radweg auf der Kurt-Schumacher-Brücke	16
Der Stadtraumservice Mannheim geht neue, digitale Wege.....	17
Fertigstellung zweier wichtiger Erschließungsmaßnahmen	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	25

Nächster Meilenstein für Radschnellverbindung 15

Auf rund drei Kilometern Strecke zwischen Sportpark Feudenheim und dem neuen Wohngebiet SPINELLI in Käfertal Süd zeigt die Radschnellverbindung 15 Mannheim – Viernheim – Weinheim bereits seit einigen Monaten eindrucksvoll, wie das Radfahren der Zukunft aussieht. Jetzt wurde der Weg für einen weiteren Lückenschluss geebnet: In großen Teilen als Fahrradstraße entlang des Bahnhofs Käfertal soll der RS 15 künftig parallel zur Birkenauer Straße weiter entlang der Konversionsfläche FRANKLIN zum Platz der Freundschaft führen.

Die vom Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossene Planung ist der erste von insgesamt drei weiteren Lückenschlüssen, der sich vom Bahnhof Käfertal bis zum Bahnhof Bensheimer Straße erstreckt. Der zweite Lückenschluss zwischen der Trierer Straße und dem Bahnhof Käfertal sowie der letzte Lückenschluss vom Platz der Freundschaft bis zur Gemarkungsgrenze der Stadt Mannheim befinden sich noch in frühen Planungsphasen.

„Während wir bei der Radschnellverbindung durch die Feudenheimer Au eine neue Strecke geschaffen haben, nutzen wir in diesem Abschnitt bestehende Verbindungen, die komfortabel für den Radverkehr ausgebaut werden. Damit schaffen wir eine direkte Verbindung des Oberzentrums Mannheim Richtung Bergstraße sowie zwischen dem Mannheimer Nordosten und der Innenstadt“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

„Der Umbau muss unter der reibungslosen Abwicklung des Busverkehrs erfolgen, eine herausfordernde Planung. Besonders freut mich, dass im Zuge der Baumaßnahme die Bestandsbäume entlang der Strecke erhalten bleiben können und weitere nachgepflanzt werden. Zusätzlich wird gemäß dem Schwammstadtprinzip durch spezielle Mulden Regenwasser gespeichert“, erläutert Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Die Gesamtkosten des genannten Abschnitts belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf rund zwei Millionen Euro. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für Mitte/Ende 2024 geplant, wobei von einer Bauzeit von etwa einem halben Jahr ausgegangen wird.

Sanierung der Friedrich- Ebert-Schule ist abgeschlossen

Mit der Generalsanierung ist die Friedrich-Ebert-Schule zu einer verbindlichen Ganztagsgrundschule ausgebaut worden. Eine multifunktionale Mensa für die Mittagsverpflegung, eine neu sanierte Turnhalle und eine digitale Infrastruktur für modernen Unterricht sind entstanden. Oberbürgermeister Christian Specht war zur Einweihung der sanierten Gebäude an seine alte Grundschule zurückgekehrt: *„Hier habe ich meine ersten Schuljahre verbracht und kann bestätigen, dass auch nach der Sanierung und dem Ausbau der ursprüngliche Charakter des besonderen Schulgebäudeensembles erhalten geblieben ist. Modernste Technik in einem denkmalgeschützten Gebäude – das bedeutet ressourcenschonenden Umgang mit Materialien und nachhaltiges Bauen.“* Die respektvolle Transformation der denkmalgeschützten Bausubstanz unter Beibehaltung der ursprünglichen Gebäudehülle wurde in diesem Jahr mit dem Hugo-Häring-Preis für vorbildliche Bauwerke ausgezeichnet.

Die äußerlich sichtbarsten Zeichen der Veränderung sind die neuen Aufzüge, die für Barrierefreiheit sorgen, sowie die wiederhergestellten Pergolen im Außenbereich, die über den grünen Klassenzimmern im Erdgeschoss errichtet wurden. Ebenso wurde das Gebäude auf den aktuellen Stand in Sachen Brandschutz gebracht, die Dächer wurden saniert und die Sanitäreanlagen erneuert.

Sanierung im Denkmalschutz

Denkmalschutzrechtliche Auflagen in Einklang mit moderner Technik, der Bauphysik und den Anforderungen der Pädagogik zu bringen, war eine große Herausforderung bei diesem Projekt. Unter dem gepflasterten Boden im Erdgeschoss verlaufen die neuen Heizungsrohre, Wasserleitungen und Elektrokabel in Kanälen, die wieder mit den aufbereiteten Originalsteinen überdeckt wurden. Die Fensterrahmen haben ihren ursprünglichen, dunklen Anstrich bekommen, die Scheiben wurden allerdings durch Wärmeschutzverglasung ersetzt. Der vorhandene Sichtbeton wurde saniert, die Räume erhielten einen verbesserten Trittschallschutz und auch die Raumakustik hat sich durch neue Holzdecken deutlich verbessert. *„Die Friedrich-Ebert-Schule wird bereits in ihrer ursprünglichen Gestaltung von einem inspirierenden Raumkonzept geprägt. Mit sorgfältigen und den Bestand respektierenden Anpassungen ist uns die Transformation zu einer modernen Ganztagschule gelungen. Mit dieser Maßnahme haben wir nicht nur einen weiteren wichtigen Meilenstein im Ganztagsausbau erreicht, sondern auch ein bedeutendes Kulturdenkmal Mannheims erhalten“*, so BBS-Geschäftsführer Peter Doberass.

Für die Generalsanierung der Schule wurden insgesamt 25,3 Millionen Euro investiert.

Neue Ganztagsgrundschule und Raum für zusätzliche KiTa

An der verbindlichen, dreizügigen Ganztagsgrundschule Friedrich-Ebert im Waldhof werden derzeit 349 Kinder in der Grundschule und 20 Kinder in der Grundschulförderklasse unterrichtet.

Nach dem Auszug der Werkrealschule konnte die Grundschule deren Räume übernehmen. In die Räume der Grundschule soll nun wiederum eine KiTa einziehen. *„Mit der Generalsanierung der Friedrich-Ebert-Schule konnten wir gleich zwei wichtige Ziele in Mannheim voranbringen: Einerseits haben wir eine zusätzliche Grundschule für den Ganztagsbetrieb ertüchtigt, andererseits haben wir neue Räume für die KiTa auf dem Gelände der Schule geschaffen. Damit ist im Waldhof ein moderner Bildungs- und Begegnungsort für Kinder und Familien entstanden“*, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Auch die Größe der Klassenzimmer ist eine Besonderheit, die sich beim Umbau als nützlich erwies: Die Säle verfügen über 90 Quadratmeter, die durch integrierte Raumteiler sinnvoll gegliedert sind und damit Platz für Inklusion bieten. Das großzügige und inspirierende Raumkonzept lässt individuelle Lernkonzepte zu. Digitale Präsentationsflächen in jedem Klassenzimmer tragen zudem zur vielfältigen Unterrichtsgestaltung bei.

Für das Kollegium sind Arbeitsbereiche und -räume zur Unterrichtsvorbereitung, zum Korrigieren oder für Besprechungen entstanden. Für die Schülerinnen und Schüler wurden die breiten Flure zu Aufenthalts- und Spielräumen, für das Ganztagsangebot sind Räume zum Basteln oder Forschen eingerichtet worden.

Historischer Schulentwurf

Carlfried Mutschlers historischer Schulentwurf aus dem Jahr 1960 mit all seinen Besonderheiten ist für die Schülerinnen und Schüler dank der Planung von Architekt Ludwig Schwöbel, der Mutschlers Büro übernommen hat, erhalten geblieben: Mutschlers Entwurf sah die Auflösung gängiger Raumkonzepte vor und er schuf unter anderem weitläufige Begegnungsflächen. Mit neuen Grundrissen und Raumformen entstanden für die damalige Zeit ungewöhnliche Orte wie die kreisrunde Gymnastikhalle und eine trichterförmige Aula. Hier liegen wohl auch die beiden markantesten, direkt sichtbaren Veränderungen: Die Aula wird nun als überdachter Außenraum genutzt und ist durch eine Glaswand zum beheizten Innenraum getrennt und die Gymnastikhalle wurde im Rahmen der Generalsanierung zur Mensa umgebaut.

EU-Mission Label für klima- neutrale und intelligente Städte

Mannheim wurde im Namen der Europäischen Kommission mit dem Mission Label (Qualitätssiegel der EU-Mission) ausgezeichnet. Das Mission Label ist eine Anerkennung für die erfolgreiche Entwicklung eines StadtKlimaVertrags (Climate City Contract – CCC), der die Gesamtvision der Stadt Mannheim für Klimaneutralität umreißt und einen Aktionsplan sowie eine Investitionsstrategie enthält. Mannheim hat darin dargestellt, wie der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 erstellt wurde, der bereits im November 2022 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Vertrag heißt das umfangreiche Dokument, weil es erste Vereinbarungen auf der lokalen, regionalen und nationalen Ebene enthält, die den Willen und den Ehrgeiz der Stadtgesellschaft bekräftigen, sich für den Erfolg der Mission zur klimaneutralen und nachhaltigen Stadt einzusetzen.

„Es ist eine besondere Anerkennung, dass Mannheim als eine der ersten 10 von insgesamt 112 EU-Mission Städten mit dem Label ausgezeichnet wird“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Wir haben es in kürzester Zeit geschafft, die erforderlichen Maßnahmen für unsere ambitionierten Klimaziele und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene klar zu benennen und sie mit einer ersten Investitionsstrategie zu hinterlegen. Das ist ein Erfolg der engen Zusammenarbeit unseres Teams aus Local Green Deal, Klimaschutz, Finanzen und städtischen Beteiligungsgesellschaften.“

Heckenpflege im Landschaftsschutzgebiet Sandtorfer Bruch

An der Feldhecke am Kanalgraben im Landschaftsschutzgebiet „Sandtorfer Bruch“ werden im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde bis 15. November Pflegearbeiten durchgeführt. In zwei Abschnitten von jeweils 50 Metern werden alle Gehölze auf etwa 20 Zentimeter über dem Boden oder auf einen Meter zurückgeschnitten. Diese regelmäßige Pflege ist notwendig, um die vielfältigen Funktionen der Gehölze für die Natur zu sichern, zum Beispiel dem langfristigen Erhalt von Brutstätten der Nachtigall. Durch die abschnittsweise Pflege stehen den Tieren auch nach dem Rückschnitt noch genügend Rückzugs- und Lebensräume zur Verfügung.

Werden Gehölzflächen nicht regelmäßig zurückgeschnitten, kommt es durch die Beschattung der Bäume zu einer Zurückdrängung der Sträucher. Den Tieren stehen dann weniger Lebensräume zur Verfügung, was zum Rückgang der Artenvielfalt führt.

Die Gehölze erholen sich rasch von dem Eingriff. Nach kurzer Zeit ist die Vegetation auf dem zurückgeschnittenen Abschnitt nachgewachsen. Diese Art der Pflegemaßnahme soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Der nächste Abschnitt wird erst dann gepflegt, wenn der zuvor zurückgeschnittene Abschnitt deutlich nachgewachsen ist.

Wartungsarbeiten an Ampelanlagen

Alle zwei Jahre finden, gemäß aktueller Vorschriften, Wartungsarbeiten an Ampelanlagen statt. Hierbei werden die Lichtsignalanlagen auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Im Rahmen dieser erweiterten Prüfungen ist es erforderlich, die Anlagen teilweise auszuschalten.

Am Donnerstag, 19. Oktober, wird die Ampelanlage „Friedrichsring/Collinstraße“ gewartet und es entfällt die Möglichkeit, im Friedrichsring zu wenden.

Am Freitag, 20. Oktober, finden Wartungsarbeiten an der Ampelanlage „Friedrichsring/Cahn-Garnier-Ufer“ statt. Dabei entfällt für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für Radfahrende und KFZ die Möglichkeit, die Straßenbahnschienen zu queren.

Am Montag, 23. Oktober, wird die Ampelanlage „Banater Straße/Siebenbürger Straße/Ilvesheimer Straße“ gewartet und es werden währenddessen einige Fahrbeziehungen geändert – eine örtliche Umleitung wird ausgeschildert.

Am Dienstag, 24. Oktober, finden die Wartungsarbeiten an der Ampelanlage „Schwetzinger Straße/Viehhofstraße“ statt und die Polizei regelt den Verkehr. Am Freitag, 27. Oktober, wird die Ampelanlage „Friedrichsring/Goethestraße“ gewartet und die Polizei regelt ebenfalls den Verkehr.

Im Anschluss werden die Absperrungen wieder zurückgenommen. Um den fließenden Verkehr weniger zu beeinträchtigen, werden die Wartungsarbeiten bevorzugt in der verkehrsärmeren Zeit von 9 bis 15 Uhr ausgeführt.

Rom lebt! – Mit dem Handy in die Römerzeit

Mit der interaktiven Erlebnis-Ausstellung „Rom lebt!“ entführen die Reiss-Engelhorn-Museen seit Sonntag auf eine aufregende Zeitreise. Kinder und Erwachsene tauchen in die Welt der alten Römerinnen und Römer ein und übernehmen hier selbst die Hauptrolle. Große lebensechte Bilder fangen den Alltag in der Antike ein. Die Besucherinnen und Besucher können davor verschiedene Posen einnehmen und so selbst Teil der Bildgeschichte werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: mit den Legionären marschieren, beim Bau des Grenzwalls Limes helfen, Fässer auf ein Transportschiff rollen, sich am Lagerfeuer wärmen, eine römische Tuba spielen, die Waren eines Marktstandes entdecken oder einen Tiger in der Arena bändigen. Festgehalten mit Handy oder Kamera entstehen einzigartige Erinnerungsbilder, auf denen ein überraschender 3D-Effekt die großen und kleinen Zeitreisenden zum untrennbaren Teil der Bilder werden lässt. Ganz spielerisch lernen die Gäste auf diese Weise mehr über Essen, Wohnen, Schönheitspflege oder Schule im alten Rom.

Neben dem außergewöhnlichen Foto-Spaß gibt es passende Fundstücke aus der Römerzeit, Videos sowie zahlreiche Mitmach-Stationen. An einer Verkleide-Station erleben die Besucherinnen und Besucher beispielsweise römische Mode hautnah und schlüpfen in Tunika und Toga oder die Uniform eines Legionärs. Sie probieren Brettspiele aus, mit denen sich schon die Römerinnen und Römer die Zeit vertrieben haben. Beim Legen eines Mosaiks ist künstlerisches Talent gefragt und beim Straßen- und Hausbau handwerkliches Geschick.

Zur Schau bieten die Reiss-Engelhorn-Museen ein abwechslungsreiches Begleitprogramm für Kinder, Familien, Schulklassen und Erwachsene. Regelmäßig gibt es Familien-Führungen. Die erste startet am Freitag, 20. Oktober, um 15.30 Uhr. Ein Höhepunkt für das junge Publikum ist die Kinder-Uni am Samstag, 11. November. Hier warten auf Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren spannende Kurz-Vorträge zum Leben im alten Rom sowie eine Gladiatorenvorführung. Aber auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten. Sie dürfen sich am Dienstag, 7. November, auf eine besondere Weinprobe freuen. Hier erfahren sie mehr über römische Ess- und Trinkgeschichten. Zu Kinder-Uni und Weinprobe ist eine vorherige Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de erforderlich.

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Mehr Bäume für Mannheim

Neue Baumscheiben in der Innenstadt sowie Neckarstadt

Bäume in der Stadt haben nicht nur eine hohe ökologische Bedeutung, sondern prägen auch das Bild der Straßen und Stadtteile. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Pflanzungen auf 1.000 Bäume pro Jahr zu steigern.

In der Seckenheimer Landstraße konnten dieses Jahr bereits 77 neue Baumscheiben hergestellt werden. Nun geht es mit den nächsten Stadtteilen weiter.

Beginnend mit der westlichen Oberstadt – in den Quadraten A 2/A 3, B 4/B 5, C 2/C 3, C 6/C 7 sowie C 7/C 8 – werden seit 16. Oktober zwölf Baum- und eine Staudenscheibe für die spätere Bepflanzung vorbereitet.

Anschließend werden in der Neckarstadt West – in der Bürgermeister-Fuchs-Straße und der Gartenfeldstraße – ab 6. November insgesamt 16 Baum- und Staudenscheiben hergestellt. Abgeschlossen wird die „grüne“ Baumaßnahme mit der Neueinrichtung von 29 Baumscheiben in der Neckarstadt Ost ab 27. November. Auch hier werden künftig in den Bereichen der Käfertaler Straße, Verschaffeltstraße und Schafweide verschiedene Bäume gemischt gepflanzt. Diese reichen von Säulenbuche, Amberbaum, schmalkronige Stadt-Ulme, kleinkronige Winter-Linde, Esche, Spitz-Ahron, Walnuss bis Traubeneiche. Die Umgestaltung einer Grünfläche ist bereits nach wenigen Stunden erledigt, bei versiegelten Flächen wie ehemaligen Gehwegbereichen wird nur ein Tag benötigt. Während der pro Abschnitt zirka 14-tägigen Arbeiten kommt es im jeweiligen Baum- und Staudenscheibenbereich zu temporären leichten verkehrlichen Einschränkungen. Die aufgestellten Halteverbote und Absperrungen sind zu beachten. Die Baumpflanzungen erfolgen voraussichtlich ab Mitte November.

Don Quijote

Don Quijote, „der Ritter von der traurigen Gestalt“, ist in der Stadt. In improvisierter Rüstung, mit Ritterromanen im Kopf und in Begleitung seines treuen Knappen Sancho Panza kämpft er unermüdlich gegen die Ungerechtigkeiten dieser Welt, um das Herz der Dulcinea von Toboso zu gewinnen – und scheitert dabei immer wieder in großem Stil. Denn die Riesen, denen er sich stellen will, entpuppen sich als Windmühlen, und die Armee des furchtlosen Herrschers Brandabarbarán ist nicht mehr als eine Schafherde. Doch der selbsternannte Held gibt sich mit der Wirklichkeit nicht zufrieden. Jeder Tag ist für ihn ein neuer Versuch, über den eigenen Schatten zu springen und in der Welt eine Utopie zu erschaffen.

Matthias Breitenbach und Annemarie Brüntjen begeben sich als Don Quijote und Sancho Panza an diesem Abend auf einen fesselnden Roadtrip durch Cervantes' Geschichte – und finden am Ende eine große Freundschaft. Das Stück feiert am 3. November ab 19.30 Uhr Premiere im Alten Kino Franklin. Weitere Vorstellungen sind am 5. sowie am 17. November. Karten sind unter anderem auf www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Erste Flusswärmepumpe in Betrieb

Mit der offiziellen Inbetriebnahme ihrer ersten Flusswärmepumpe auf dem Gelände der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) hat MVV einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Vergrünung der Fernwärme in Mannheim und der Region erreicht. Die Flusswärmepumpe nutzt die vorhandene Infrastruktur des GKM, insbesondere den leistungsfähigen Wassereinlauf, den Wasserauslauf und die Anbindung an das Fernwärmenetz.

„Bis 2030 werden wir unsere Fernwärme in Mannheim und der Region vollständig aus klimafreundlichen Energiequellen erzeugen. Gleichzeitig erweitern wir unser Fernwärmenetz kontinuierlich und verdichten vorhandene Fernwärmegebiete, schließen also zusätzliche Haushalte an das bereits vorhandene Netz an. Mit der Inbetriebnahme unserer ersten Flusswärmepumpe zeigen wir einmal mehr, dass die Energiewende bei MVV bereits Realität ist“, betonte Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender von MVV Energie AG.

Oberbürgermeister Christian Specht unterstrich besonders die große Bedeutung der ersten MVV-Flusswärmepumpe für die Stadt und die Region: *„Der weitere Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärme ist ein zentraler Baustein für unser ambitioniertes Ziel, die Stadt Mannheim klimaneutral zu machen. Die MVV-Flusswärmepumpe trägt ab sofort dazu bei, unseren CO₂-Fußabdruck signifikant zu verringern und hat das Potenzial, zum Modell für andere Städte zu werden.“*

Neben Mannheim profitieren auch die Nachbarstädte Heidelberg, Schwetzingen, Brühl, Ketsch und Speyer von der umweltfreundlichen Fernwärme. Mit der Großwärmepumpe werden ab sofort 3.500 Haushalte mit klimafreundlicher Wärme aus dem Rheinwasser versorgt. Damit spart die neue Anlage jährlich rund 10.000 Tonnen CO₂ ein. Die Flusswärmepumpe ist mit einer thermischen Leistung von 20 Megawatt aktuell in Deutschland die größte in ein Fernwärmenetz integrierte Wärmepumpe und eine der größten Anlagen dieser Art in Europa.

Vom aktuellen Baugeschehen

Mannheims Stadtbauschreiber Dr. Andreas Schenk nimmt auch in diesem Jahr das Baugeschehen in den Blick. Dieses ist aktuell durch die Entwicklung neuer Stadtquartiere als Folge der Konversion geprägt. Mit Franklin ist sogar ein neuer Stadtteil entstanden. Was tut sich aber abseits dieser Neubaugebiete? Wo gibt es weitere Baustellen? Und vor allem: Welche bemerkenswerten Neubauten gibt es auch außerhalb der neuen Vorzeigequartiere?

Der Vortrag findet am Mittwoch, 25. Oktober, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Er wird eine Woche lang als (Live-) Stream auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar

Vom 1. bis 30. November finden in Mannheim und der Rhein-Neckar-Region wieder die Trans*Aktionswochen statt. Sie umrahmen den „Trans* Day of Remembrance“, der weltweit am 20. November auf trans*feindliche Gewalt und Diskriminierung aufmerksam macht.

Die Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar zielen auf Sichtbarkeit der und Aufklärung über die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und deren Ausdrucksform sowie Empowerment für trans*, nicht-binäre und inter* Menschen. Besucher*innen erwarten spannende Wochen mit Workshops, Konzerten, Poetry Slam, Vorträgen und Lesungen, politischen Aktionen, Sportveranstaltungen, künstlerischen Beiträgen, Beratungsangeboten und Filmvorführungen.

Nähere Informationen zum gesamten Programm der Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar 2023 gibt es unter www.mannheim.de/taw sowie auf Facebook: Trans_Aktionswochen Rhein-Neckar und Instagram @transaktionswochen.

Mannheimer Musikgeschichte

Die Musikgeschichte Mannheims ist mehr als nur Mannheimer Schule – im Laufe der Zeit prägten verschiedenste Musikstile und Clubs die Stadt und brachten ihre Bewohnerinnen und Bewohner auf die Tanzflächen. Ein Vortrag mit Dr. Thomas Throckmorton im Rahmen der Nachtakademie am Donnerstag, 26. Oktober, ab 18 Uhr im MARCHIVUM macht einen Streifzug durch diese andere Seite der Mannheimer Musikgeschichte und beleuchtet anhand verschiedener Beispiele die Beziehung von Quadratestadt und Plattenteller. Der (Live-)Stream ist eine Woche lang unter www.marchivum.de zu finden.

Geh- und Radweg auf der Kurt-Schumacher-Brücke

Seit Mitte Juni sanierte der Eigenbetrieb Stadtraumservice den Geh- und Radweg auf der nördlichen Seite der Kurt-Schumacher-Brücke. Nach der Entfernung des alten Bodenbelags wurde auf dem kompletten Geh- und Radweg ein neuer Korrosionsschutz sowie ein rutschhemmender Belag aufgebracht, der zur Sicherheit beitragen soll. Die Maßnahme wurde früher als geplant abgeschlossen und der sanierte Geh- und Radweg wurde freigegeben. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf zirka 500.000 Euro.

Die parallele Baumaßnahme an der Übergangskonstruktion der Kurt-Schumacher-Brücke ist weiterhin zu beachten. Hier kommt es zu nächtlichen Sperrungen im Geh- und Radwegbereich.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/kurt-schumacher-bruecke-2310.

Der Stadtraumservice Mannheim geht neue, digitale Wege

Ab 2024 werden alle Haushalte in Mannheim mit einem verbesserten digitalen Angebot per App oder Online-Kalender über die Leerung ihrer Abfallbehälter informiert. Damit orientiert sich der Stadtraumservice Mannheim am aktuellen Kundenbedarf, denn immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen bereits die städtische Abfall-App und den Abfallkalender online.

Ab Mitte November kann die neue App „Abfall Mannheim“ im App Store oder bei Google Play heruntergeladen werden. Die bisherige App „Abfall-Ma“ ist nur noch bis zum Ende des Jahres gültig.

Ebenfalls ab Mitte November steht die Online-Version des Abfallkalenders unter www.mannheim.de/abfallkalender zur Verfügung. Die Termine der Müllabfuhr werden wie bei der App individuell, straßen- und hausnummerngenau angezeigt. Hier kann der Kalender als PDF generiert, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Sobald die genauen Termine feststehen, werden diese bekanntgegeben.

Beim digitalen Abfallkalender erweist sich die Erinnerungsfunktion als besonders praktisch. Per Push-Nachricht oder E-Mail ist es möglich, sich rechtzeitig erinnern zu lassen, an welchem Tag welche Abfalltonne geleert wird. Auf Wunsch können die Termine der Müllabfuhr sogar automatisch im persönlichen Kalender eingetragen werden. Wer auf den Abfallkalender in Papierform angewiesen ist, kann sich diesen auf Nachfrage ab Mitte November kostenlos per Post zuschicken lassen. Auf Nachfrage unter 0621/293-8373 wird der adressgenaue Kalender zugesendet.

Durch die Umstellung auf den digitalen Abfallkalender erhöht sich die Servicequalität des Informationsangebots: Die Termine der Müllabfuhr können für jeden Standplatz individuell und hausnummerngenau bereitgestellt werden – und das für alle Abfallarten. Selbst die Leerungstermine für Restmüll und Papier in den Quadraten werden dank der neuen Kalender-Software dargestellt. Auch die Verschiebung der Müllabfuhr aufgrund eines Feiertags ist im gesamten Stadtgebiet im Abfallkalender 2024 eingetragen.

Seniorenbüro, Bürgerdienste, Hausmeisterservices und Wohnungsbaugesellschaften werden gesondert informiert und eingebunden. Gleichzeitig werden die Informationen für eine verbesserte Abfalltrennung und -vermeidung, die in den letzten Jahren auf eine große Resonanz gestoßen sind, als Beilage im Amtsblatt an alle Haushalte verteilt.

Fertigstellung zweier wichtiger Erschließungsmaßnahmen

Die ursprünglich bis Ende des Jahres geplanten Straßenbauarbeiten im Neubaugebiet „Beim Hochwald“ konnten erfreulicherweise bereits Ende September abgeschlossen werden. Insgesamt wurden durch den Stadtraumservice Mannheim rund 3.900 Quadratmeter Straßenoberfläche erneuert sowie 80 Parkplätze neu hergestellt. Im „Lina-Kehl-Weg“ wurde außerdem das letzte Teilstück der Straße grundhaft saniert und durch die Stadtentwässerung an das städtische Kanalnetz angeschlossen.

Ab Herbst werden insgesamt 26 neue Bäume in die vorbereiteten Baumscheiben gepflanzt, sodass die Arbeiten im Neubaugebiet damit vollständig abgeschlossen sein werden.

Erschließung der „Eichbaumstraße“

In der Zeit von Mai bis September wurden in der Eichbaumstraße zwei Neubaugrundstücke vollständig erschlossen. Gemeinsam mit der Stadtentwässerung Mannheim, der MVV Netze GmbH und dem Stadtraumservice Mannheim wurde der Straßenabschnitt zwischen der „Theodor-Storm-Straße“ und der „Schillerstraße“ mit insgesamt 550 Quadratmetern erschlossen und umgestaltet. Bevor das Teilstück der Eichbaumstraße optisch neugestaltet werden konnte, waren einige Arbeiten im Untergrund erforderlich. So wurde eine neue Straßenentwässerung hergestellt, die an den Hauptkanal angeschlossen wurde. Neue Wasserleitungen und Stromleitungen wurden verlegt. Anschließend erfolgten der Einbau des Pflasters und die Herstellung der zusätzlichen Grünfläche. Im Herbst wird ein junger Baum gepflanzt, der künftig für mehr Grün im verkehrsberuhigten Bereich sorgen wird.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 23., bis Freitag, 27. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Diakonissenstraße - Emil-Heckel-Straße - Eschenhof - Ilvesheimer Straße - Karlsternstraße - Kolpingstraße - Lange Rötterstraße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Oppauer Straße (Waldhofschule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischule) - Otto-Siffling-Straße - Seckenheimer Straße - Schelmenbuckel - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Schwetzinger Straße - Talstraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Waldparkstraße - Waldstraße - Werderplatz (Oststadtschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule)

Vorträge „Frau und Beruf“

Wie bewerbe ich mich als Person mit Kindern, mit Elternzeit, als Berufseinsteigerin? Im kostenfreien Online-Vortrag „Bewerbung up to date“ am Dienstag, 24. Oktober, von 17 bis 19 Uhr, gibt eine Expertin Antworten.

Im kostenfreien Online-Vortrag „Finanzierung und Organisation von Pflege – Rechtzeitig vorsorgen!“ am Donnerstag, 26. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, informiert eine Expertin über Pflegezeit, Pflegeunterstützungsgeld, Anlaufstellen, Pflegekurse und mehr.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es bei der Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim telefonisch unter 0621/293-2593, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Präventionsveranstaltung

Die SeniorenTreffs Mannheim e.V. veranstalten in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mannheim eine Reihe von Präventionsveranstaltungen, die sich den Themen Straftaten zum Nachteil älterer Menschen und Schutz vor Kriminalität im Alltag widmen. Es wird über Gefahren an der Haustür, am Telefon oder am Computer bzw. Smartphone aufgeklärt und Fragen der Teilnehmenden werden beantwortet.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 8. November, ab 14 Uhr, im SeniorenTreff Innenstadt (Mannheim Mitte), P 7, 4 / 2. OG statt. Sie ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ü50-Spezial

Moderne Smartphones bieten zwar hervorragende Möglichkeiten zum Fotografieren, aber der Mensch dahinter muss die Kamera vor allem verstehen und bedienen können. Ein Senioren-Medienmentor zeigt am Montag, 23. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, wie ein gutes Foto gestaltet, bearbeitet, versendet und in einer Mediathek

gespeichert werden kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-183860 ist erforderlich.

Eingeschränkte Öffnungszeiten

Aufgrund einer Mitarbeitenden-Veranstaltung bleiben die Zentralbibliothek in N 1 und die Zweigstelle Feudenheim am Dienstag, 24. Oktober, vormittags geschlossen. Die Zentralbibliothek öffnet an diesem Tag von 15 bis 19 Uhr, die Zweigstelle Feudenheim von 15 bis 17 Uhr. Für alle anderen Zweigstellen sowie die Bibliotheken im Dalberghaus gelten die regulären Öffnungszeiten.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

GRÜNE: Kinderfreundliche Schulwege Temporäre KFZ-Sperrungen vor der Schule mit Pollern sichern

Vor der Rheinaugrundschule im Stadtteil Rheinau - wie an vielen Schulen in Mannheim - herrscht zu Schulbeginn und –ende Verkehrschaos. Eltern bringen und holen ihre Kinder mit dem Auto und parken Gehwege und die Fahrbahn zu.

Regina Jutz, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion erklärt: *„Die aktuelle Situation vor der Rheinaugrundschule ist so nicht tragbar. Die Eltern haben Angst, ihre Kinder selbstständig in die Schule zu schicken. Es sind Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung notwendig, um die Sicherheit der Schulkinder zu verbessern. Wir als GRÜNE Fraktion fordern eine physische Absperrung, um die Durchfahrt und das Parken direkt vor der Schule zu verhindern.“*

In einem Antrag (A261/2023) fordern wir als GRÜNE Fraktion ein temporäres Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge vor der Rheinaugrundschule. Dieses soll zu Schulbeginn und –ende die Sicherheit für Schulkinder erhöhen und das Verkehrschaos beseitigen. Aus der Erfahrung vor Ort zeigt sich, dass Beschilderungen, Markierungen und sogar eine Fahrbahnverengung keine Besserung bewirkt haben, daher setzt sich die GRÜNE Fraktion für eine physische Absperrvorrichtung, wie beispielsweise versenkbare Poller, ein.

Dieser Antrag stand am 12.10. im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung auf der Tagesordnung. Davor übergab der Elternbeirat der Schule eine Unterschriftenliste mit fast 400 Unterstützer*innen. Die Verwaltung machte in der Sitzung Vorschläge zur Verbesserung der Situation, unter anderem eine verlängerte Fahrbahnverengung und Poller auf dem Gehweg.

Dazu Christina Eberle, sicherheits- und ordnungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion: *„Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösungen sind für uns nicht befriedigend. Dadurch ist keine ausreichende Verbesserung der Situation zu erwarten. Es gibt dort bereits Poller, die ignoriert werden, indem einfach daneben geparkt wird. Im April gab es eine Aktionswoche, in welcher die Fahrbahn eine Woche zu den Hol- und Bringzeiten gesperrt wurde. Die Aktion wurde von allen Beteiligten und den Anwohner*innen als Erfolg wahrgenommen. Das zeigt uns, dass eine dauerhafte Lösung notwendig ist. Dafür setzt sich die GRÜNE Fraktion weiterhin ein.“*

SPD: Sicherheit der Stadtteile im Fokus

Nächster Termin der Sicherheitstour am 26. Oktober 2023

Wie steht es um die Sicherheit in den Mannheimer Stadtteilen? Dieser Frage geht der sicherheitspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Bernhard Boll, im Rahmen seiner Sicherheitstour nach. Dabei möchte er sich vor Ort ein Bild machen und über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven informieren.

Nachdem im August ein Austausch auf dem Polizeirevier Neckarstadt-West erfolgt war, macht die Sicherheitstour am 26.10. in Sandhofen Station. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Ecke Amselstraße/Rebhuhnstraße. Gemeinsam mit der Stadträtin in Sandhofen, Andrea Safferling, sowie Vertreter*innen von Polizei und Stadtverwaltung wird Bernhard Boll insbesondere auf die dortige Verkehrssituation eingehen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen vor Ort dabei zu sein, eigene Anliegen einzubringen und Fragen zu stellen. *„Die Mannheimerinnen und Mannheimer sollen sich in ihrer Stadt sicher fühlen können“*, betont Bernhard Boll. *„Daher ist es mir wichtig, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sicherheitspolitische Probleme zu thematisieren und Gefahrenstellen oder Angsträume aufzuzeigen.“*

Sie haben ein konkretes Sicherheitsthema, das Sie in Ihrem Stadtteil beschäftigt? Sie haben Anregungen oder Fragen? Dann melden Sie sich gerne per Mail an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2091.

LI.PAR.Tie.: Wie geht es weiter mit den Seniorentreffs?

Für LI.PAR.Tie. ist die Situation undurchsichtig und unbefriedigend

Schon 2019, als der Mannheimer Gemeinderat gerade neu gewählt war, wurde im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales über die Aufwertung der Seniorentreffs in Mannheim diskutiert. Für viele ältere Menschen sind die Seniorentreffs ein Ort, an dem soziale Kontakte gepflegt werden können und auch Neues gelernt werden kann, beispielsweise in einem Computerkurs. Gerade im Hinblick auf Einsamkeit im Alter und auch in Anbetracht der Tatsache, dass Senior*innen im Alter aktiver sind als früher, sind die Seniorentreffs ein wichtiger Ort gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Seniorentreffs sind eine freiwillige Leistung der Kommune, die zu großen Teilen von Ehrenamtlichen getragen wird. Neben dem wichtigen Anliegen, in Seniorentreffs bedarfsgerechte Angebote wie Kurse und warme Mahlzeiten anzubieten, besteht auch der Anspruch, dass sie frei von Hindernissen erreichbar sind. Doch 2019 stellte sich in einer Bestandsanalyse heraus, dass nur 4 der 19 Seniorentreffs barrierefrei waren. Fraktionsübergreifend war damit klar: Die Seniorentreffs müssen entwickelt werden.

Daraufhin erarbeitete die Verwaltung ein Konzept zu ihrer Aufwertung, das sie 2020 in einer Vorlage (V711/2020) vorstellte. Darin wurden 12 Treffs priorisiert. Ganz oben stand der Seniorentreff auf der Vogelstang. In dem Stadtteil mit der statistisch ältesten Bevölkerung soll unter anderem mit einer intergenerationalen Begegnungsstätte das Angebot für Senior*innen verbessert werden.

Jetzt, im Herbst 2023, stellt sich die Frage, wie es um diese Pläne steht und auch wie es mit den anderen Seniorentreffs weitergeht, insbesondere mit jenen, deren Zustand sich in der Zwischenzeit noch verschlechtert hat. Der Seniorentreff in Käfertal ist sogar geschlossen worden und eine Wiedereröffnung an einem anderen Standort nicht absehbar.

Bereits im Juni stellte die Fraktion LI.PAR.Tie. dazu eine Anfrage, deren Beantwortung bis heute (Stand 17.10.) aussteht. Gemeinderat und Öffentlichkeit werden somit im Unklaren gelassen, welche Angebote Seniorinnen und Senioren in den einzelnen Stadtteilen erwarten können und wo dringender Handlungsbedarf besteht – und wie es in Käfertal überhaupt weitergeht.

Gut erreichbare, funktionierende Seniorentreffs haben einen hohen Stellenwert für die Teilhabe der älteren Generation am öffentlichen Leben. Wir erwarten von der Stadt Mannheim, dass sie entsprechend öffentlich nachvollziehbar entwickelt und ausgestattet werden.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.